

Allgemeine Aspekte

• Verpackung der SAS-Produkte

Unsere Verkaufs- und Verpackungseinheit ist die PALETTE. Deshalb erhalten Sie unsere Produkte auf Holzpaletten, verpackt mit einer Plastik-Schrumpffolie und, in einigen Fällen, mit Bändern befestigt. Alle unsere Verpackungsmaterialien sind recyclebar. Unsere Plastikhüllen aus Schrumpffolie besitzen einen UV-Schutz, wodurch sie bis zu 12 Monate lang resistent gegen Sonnenlicht sind.

Die Paletten werden abhängig vom Format des transportierten Objekts gebaut. Es sind Einmalpaletten, die nicht wiederverwendbar sind. Das Gewicht unserer gefüllten Paletten schwankt zwischen 250 und 1.600 Kg.

Bestimmte Produkte wie KEILE, VERZIERUNGEN FÜR STRUKTUR-MAUERPLATTEN und WASSERSPEIER werden in Kartons geliefert und müssen vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Wenn die Paletten oder Kartons geöffnet sind, müssen die Teile entnommen und vorsichtig gehandhabt werden, damit sie nicht beschädigt werden. Es ist wichtig, die Teile mit sauberen Händen anzufassen, damit sie nicht verschmutzt werden. SAS lehnt jegliche Verantwortung für die unsachgemäße Handhabung ab.

• Die Fundamente.

Generell müssen die Fundamente breiter sein als das, was auf ihnen errichtet wird (Mauer, Balustrade, etc.), um eine gleichmäßige Verteilung des Gewichts auf dem Untergrund zu erreichen. Die Tiefe der Fundamente hängt von der Qualität und der Konsistenz des Terrains ab sowie von den Belastungen, denen der Bau ausgesetzt ist. In Gebieten mit starker Frostentwicklung werden tiefere Fundamente empfohlen. Es ist sehr wichtig, dass die Fundamente im Blei sind, denn so können viele Probleme bei der Nivellierung des Baus verhindert werden.

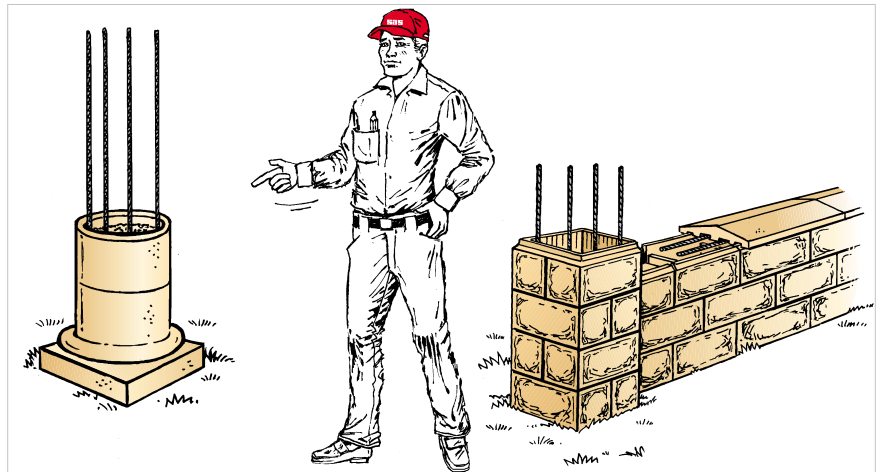
Für Zäune, die länger als 2 m sind empfehlen wir, das Fundament mit Stahlstäben zu bewehren.

• Das "Armieren" mit Bewehrungseisen

Damit die Bauteile gut mit dem restlichen Bau verbunden sind, ist es wichtig, diese mit Bewehrungseisen zu verstärken, denn man muss damit rechnen, dass Bewegungen auftreten und dass diese Elemente seitlichen Kräften ausgesetzt sind. Wenn das Bauteil armiert ist, gewinnt es an RESISTENZ. Die Armierungen bestehen normalerweise aus gerillten Bewehrungseisen, die längs des Bauteils verlaufen und anderen

Eisenstäben mit kleinerem Durchmesser, die quer zu diesen verlaufen und an diesen befestigt sind. Die SAS-Produkte, die solche Verstärkungen benötigen, sind folgende:

- Säule
- Ziersteine
- Pfeiler und Mauerblöcke
- Belüftungssteine
- Betonfenster



In jedem Fall sind die Durchmesser der zu verwendenden Bewehrungseisen und die Art des Anbringens verschieden.

• Die Mörtelsorten.

Wenn SAS-Produkte mit Mörtel verlegt werden, empfehlen wir fertig eingesackte Mörtelmischungen des Herstellers.



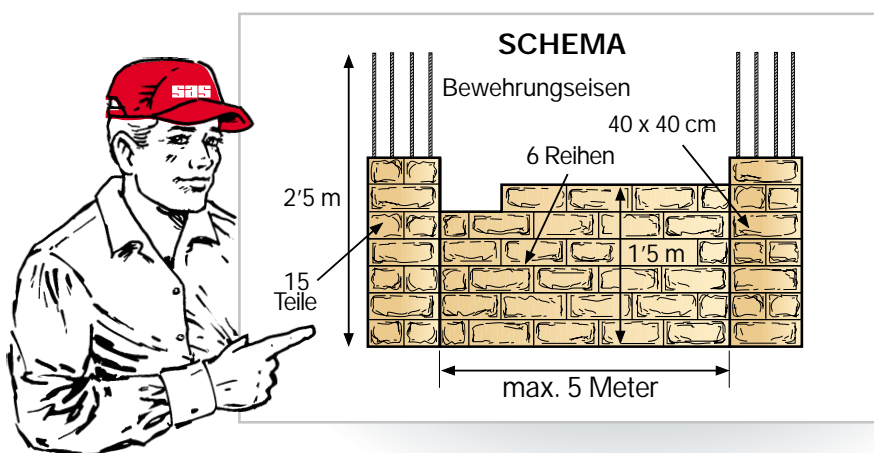
Für das Auffüllen von Säulen, klassischen Pfeilern, Blöcken, etc. reicht grauer Mörtel Typ A (Für detaillierte Information schauen Sie unter „Mörtel Typ A und Typ B“). Für den Bau von Balustraden, Fenstergittern aus Ziersteinen und anderen SAS-Produkten wird Klebemörtel COLA-SAS verwendet. Für die Fugen empfehlen wir ebenfalls die Verwendung von Klebemörtel COLA-SAS.

Arbeitsvorbereitung.

• Anfertigung eines Schemas

Es ist äußerst wichtig, vor dem Verlegen unserer Produkte ein Schema mit den entsprechenden Maßen anzufertigen. Auf diese Weise hat man eine maximale Sicherheit und kann sicherstellen, dass kein Material fehlt.

Zum Beispiel: Wenn man eine Abgrenzung mit Pfeilern und Blöcken errichten möchte, wird der Abstand zwischen den Säulen berücksichtigt (max. 5 m), um eine maximale Festigkeit zu erreichen.



Außerdem muss eine Armierung vorgesehen werden. Es ist ebenfalls wichtig zu berücksichtigen, dass Pfeiler, die Türen oder andere Elemente stützen, Abmessungen von 40 x 40 cm haben müssen. Für normale Abgrenzungen beträgt die Höhe der Pfeiler 15 Teile (2,5 m) und die der Blöcke 9 Schichten (1,5 m).

• Berechnung des benötigten Materials

Außer der Anfertigung eines Schemas ist es wichtig, vor dem Verlegen das nötige Material zu berechnen. Es sind stets 5% hinzuzufügen, da immer etwas Material durch Schneiden, Einpassen, Brüche, etc. verloren geht.

• Das Vermischen der Teile

Wenn mehr als eine Palette mit Produkten benutzt wird, sollten die Teile untereinander gemischt werden, um eventuelle Farbunterschiede unauffälliger zu machen. Es muss jedoch gesagt werden, dass bei den SAS-Produkten Farbunterschiede nur bei der Farbe beige sichtbar werden.

• Wahl des Tages für die Verarbeitung

Tage mit großer Hitze sollten vermieden werden. Die adäquate Temperatur für die Verarbeitung liegt zwischen 5°C und 25-30°C. Frost muss vermieden werden. Die Feuchtigkeit muss ebenfalls adäquat sein, denn beim Hartwerden des Mörtels steigt die Temperatur, und das Wasser des Mörtels verdunstet.

• Das Mischen und die Aushärtung

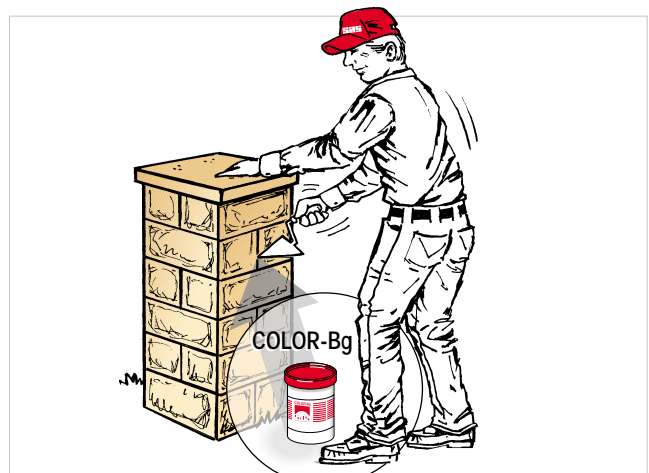
Es ist sehr wichtig, den Mörtel gut zu vermischen. Die Vermischungszeit muss so sein, dass alle Materialien gut und homogen miteinander vermischt werden. Nach ca. 30 Minuten beginnt das Trocknen des Mörtels, das nach ca. 10-12 Stunden beendet ist. Danach beginnt das Aushärten.

• Das Verlegen.

Wenn die Teile mit Mörtel verlegt werden, müssen sie mindestens zwei Stunden im Wasser liegen. Danach lässt man sie 10 Minuten vor der Verarbeitung abtropfen. Damit vermeidet man, dass sie Wasser aus dem Mörtel aufsaugen. Wenn die Teile mit Klebmörtel verarbeitet werden, müssen sie nicht vorher nass gemacht werden.

• Das Verfugen

Das Verfugen ist das Entfernen des Mörtels aus den Fugen zwischen zwei Bauelementen, konkret, das Auskratzen des Mörtels bis auf eine Tiefe von 20 mm. Danach wird mit einem Produkt, das beständiger gegen Feuchtigkeit ist, aufgefüllt.



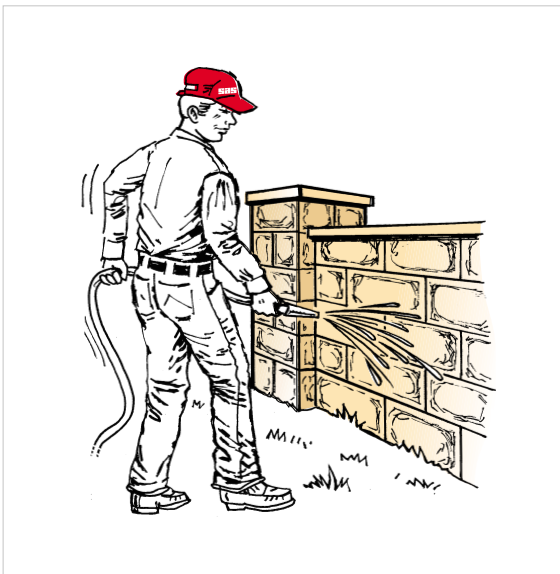
Wir empfehlen das Verfugen mit Klebemörtel COLA-SAS. Die Ränder der Elemente werden mit Klebeband geschützt, damit sie nicht verschmutzt werden. So wird auch das anschließende Reinigen der Teile erleichtert.

Für das Verfugen der Produkte aus beigefarbenem Beton wird das Abtönungsmittel COLOR-Bg in der auf der Dose angegebenen Mischung verwendet.

Achtung: Es besteht die Tendenz, als Mörtel reinen Zement, das heißt 100% Zement, zu verwenden. Wenn die Fugen eine bestimmte Breite haben, können Schrumpfeffekte und somit Risse auftreten. Dadurch können die SAS-Teile in Mitleidenschaft gezogen werden.

• Das Befeuchten des Produktes

Am Tag nach dem Einbau der SAS-Materialien sollten diese zwei- oder dreimal befeuchtet werden, um die Feuchtigkeit während ein paar Tagen zu halten; vor allem im Sommer, an sonnigen Stellen und insbesondere, wenn das Klima sehr trocken ist.



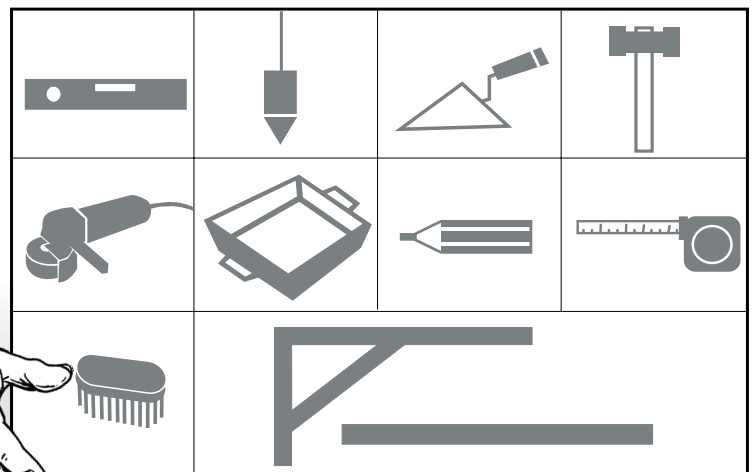
• Sauberkeit:

Man sollte sehr vorsichtig sein und die Teile beim Einbau nicht verschmutzen. Sollte dies passieren, sind sie sofort mit Wasser und einer Bürste oder mit dem Reinigungsprodukt SAS-NET zu reinigen. Die Flecken verschwinden dann sofort.



• Benötigte Werkzeuge:

Für die Verarbeitung der SAS-Produkte sollte man von vornherein folgende Werkzeuge zur Verfügung haben: Wasserwaage, Senkblei, Kelle, Hammer, Winkelschleifer, Mörtelwanne, Bleistift, Maßband, Bürste, Lappen und Maurerwinkel.



Benötigte Produkte, Anwendung und technische Merkmale

• COLA-SAS

Anwendung:

Für die Verarbeitung von allen SAS-Produkten.

Bauteil zu verlegen.

- Bei jeder Anwendung muss Druck auf die zu verbindenden Bauteile ausgeübt werden.
- Das überflüssige Material mit einem Schwamm abwischen.

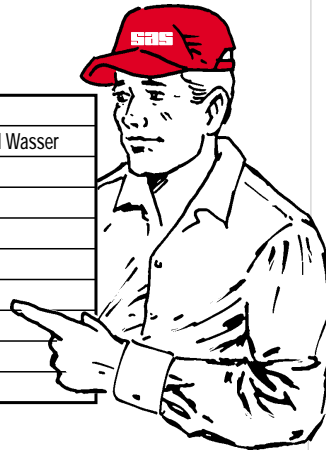
• Mörtel Typ A und Typ B

Wenn SAS-Produkte mit Mörtel verarbeitet werden, empfehlen wir fertig eingesackte Mörtelmischungen des Herstellers. Für das Auffüllen von Säulen, klassischen Pfeilern, Blöcken, etc. reicht grauer Mörtel Typ A. **Mörtel Typ A:** 1 Teil Portland Zement Typ CEM II/ B-P 32,5N, 4 Teile Sand der Körnung 0-3 mm., 2 Teile Kies der Größe 3-6 mm. Für das Anbringen von Mauerabdeckungen, Pfeilerabdeckungen, etc. wird grauer oder weißer Mörtel Typ B verwendet, je nach Farbe des Produktes. **Mörtel Typ B:** 1 Teil Portland

Zement Typ CEM II/ B-P 32,5 N und 4 Teile Sand der Körnung 0-3mm. Es kann auch Klebemörtel COLA-SAS verwendet werden. Für die Fugen empfehlen wir ebenfalls die Verwendung von Klebemörtel COLA-SAS.

Technische Daten COLA-SAS

Scheinbare Dichte des Pulvers	1,6 g/cm ³
Wassermenge i. d. Mischung	4 Teile COLA-SAS auf 1 Teil Wasser
Scheinbare Dichte der Paste	2,0 g/cm ³
Zeit für Verlegen nach der Anwendung	20 Minuten
Lebensdauer der Mischung	2 Stunden
Zeit für Korrekturen an den Teilen	45 Minuten
Verfugen	24 Stunden
Vollständige Aushärtung	14 Tage
Anwendungstemperatur	5 - 40°C
Zugfestigkeit	10 Kg/cm ²



Eigenschaften:

- Sehr gute Haftung.
- Leichte Verarbeitung.
- Untergrund muss nicht befeuchtet werden.
- Ausgezeichneter Rückhaltegrad von Wasser.

Anwendungsweise des COLA-SAS:

- Der Untergrund muss widerstandsfähig und frei von Staub, Farbresten, Öl, Fett, etc. sein.
- Ca. 1 Teil Wasser mit 4 Teilen COLA-SAS vermischen, bis die gewünschte Konsistenz erreicht wird.
- 10 Minuten ruhen lassen.
- Nochmals durchmischen, bis eine homogene Paste entsteht.
- Lebensdauer der Mischung: 2 Stunden.
- Wenn COLA-SAS auf dem Untergrund verteilt ist, hat man maximal 15 Minuten Zeit, um das

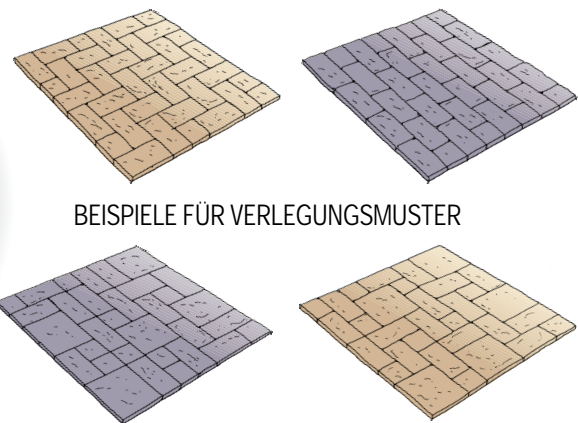
• SAS-FIX: Versiegeln von Fliesenböden

Eigenschaften des SAS-FIX:

- Resistent gegen Wind, Regen und Reinigen durch Kehrmaschinen.



SAS-FIX



BEISPIELE FÜR VERLEGUNGSMUSTER

- Wird mit einer Bürste angewendet. Keine speziellen Werkzeuge oder Geräte nötig. Ideal ist das Eindrücken der Masse in die Fugen mit den Händen (Handschuhe) oder mit Hilfe eines Werkzeugs und danach bürsten, um die Reste zu entfernen.
- Hinterlässt keine Flecken. Ein sauberes und ansehnliches Ergebnis.
- Die Anwendung ist bis zu 20 mal schneller als bei den herkömmlichen Methoden.
- Resistent gegen Frost, Streusalz und chemische Produkte.
- Verhindert das Wachstum von Pflanzen und Gräsern in den Fugen.
- Nicht undurchlässig.

Lagerbedingungen / Konservierungszeitraum:

Kann 24 Monate an einem kühlen, trockenen Ort in der nicht geöffneten Original-Verpackung gelagert werden. Perforieren der Verpackung vermeiden. Jeder Kontakt mit der Luft ruft den Beginn des Aushärtungsprozesses hervor.

Handhabung und Transport:

Bei der Handhabung des Produktes müssen die gewöhnlichen Sicherheitsvorschriften für die Handhabung von chemischen Produkten beachtet werden, wie zum Beispiel das Tragen von Handschuhen und Schutzbrille.

Nur an gut gelüfteten Orten verwenden. Für den Transport auf der Straße stellt es kein gefährliches Produkt dar.

Anwendung:

Den Vakuumsack öffnen und eine Menge, die für 4-5 m² ausreicht, entnehmen.

Mit Hilfe einer weichen Bürste oder eines Handfegers SAS-FIX in die Fugen einreiben.

Das Produkt mit einer Fugenkelle oder einem anderen, geeigneten Werkzeug in die Fugen drücken.

Das Produkt soll unter dem Rand der Fliesen bleiben, damit die unregelmäßige Form der Plattenränder hervorsticht. Die Reste des Produktes entfernen. Diese können innerhalb der vorgeschriebenen Verwendungszeit wieder zum Verfugen benutzt werden.

Die Härtingszeit von SAS-FIX liegt bei 20 °C zwischen 2 und 6 Stunden.

Nach Öffnen der Verpackung muss das Produkt innerhalb von 60 Minuten verwendet werden. Ungefährer Verbrauch: 1Kg/m².

• Silikon für das Versiegeln von Dehnungsfugen

Für das Versiegeln von Dehnungsfugen empfehlen wir die Verwendung von Spezialsilikon für Dehnungsfugen. Je nach Farbe der Fliesen nimmt man weißes, graues oder beigefarbenes Silikon. Der Abstand zwischen den Dehnungsfugen ist in jedem Fall unterschiedlich und muss von der technischen Bauleitung bestimmt werden.

• SAS-FUGUE: Alterung und Imprägnierung des Produktes.

Um ein optimales Altern der Teile und einen zusätzlichen Schutz zu gewährleisten, ist es angebracht, eine Schicht der farblosen und wasserabweisenden Imprägnierung SAS-FUGUE aufzutragen.

Eigenschaften:

SAS-FUGUE ist eine wasserabweisende, farblose und gebrauchsfertige Oberflächenimprägnierung für die Anwendung auf allen Kunststoffprodukten. Es bildet eine selbstreinigende Schicht, die schmutz- und wasserabweisend ist.



Schutzanstrich:

Eine Woche nach dem Einbau der Teile und nachdem alle Teile absolut trocken sind. Anwendung mit Pinsel auf gesunden, trockenen, sauberen und staubfreien Teilen. Es empfiehlt sich, zwei Schichten bis zur Sättigung aufzutragen.

Verbrauch:

Ca. 1/2 Liter pro Quadratmeter und 1 – 1,5 Liter pro Meter Balustrade.

- Manche Kunden bevorzugen eine natürliche Patina ohne jeglichen Schutz.